



MOZARTSAAL DES KONZERTHAUSES

Donnerstag, 9. April 1964

19.30 Uhr

50 Jahre Bachgemeinde

Kantaten-Zyklus XV

7. Abonnement-Konzert

Ausführende:

Margarita **SEIDLHOFER**, Sopran

Prof. Bruno **SEIDLHOFER**, Klavier

Erika **DICHLER-SEDLACEK**, Renate **KRAMER-PREISENHAMMER**, Klavier

Peter **ROCZEK**, Violoncello

Adolf **TOMASCHEK**, Tenor

Albert **ANTALFFY**, Baß

Alfred **PLANIAVSKY**, Kontrabaß

Dr. Rudolf **SCHOLZ**, Orgel

CHOR und ORCHESTER der BACHGEMEINDE

Dirigent: Prof. Julius **PETER**

Klaviere: **BÖSENDORFER**

Preis des Programmes: S 3.50

Carl David Stegmann Concerto doppio N. 2

Molto vivace — Non molto adagio — Tempo di Contredance

Kadenz von Josef Dichler

C. D. Stegmann (1751—1826) besuchte die Kreuzschule zu Dresden, wurde 1778 Theaterkapellmeister der Oper zu Hamburg. Stegmann schrieb Opern, Sinfonien, Klavierkompositionen und einige Gesänge.

Joseph Haydn

Concerto D-Dur für Violoncello op. 101

Kadenzen von Maurice Gendron

Allegro moderato — Adagio — Rondo, Allegro

W. A. Mozart K. V. 505, Konzertarie „Ch'io mi scordi di te?“

für Sopran mit obligatem Klaviersolo. Textautor: Hofkaplan Abbate G. Varesco. Komponiert: 27. Dezember 1786 in Wien.

Mich zu trennen von dir? Ihm mich zu schenken, kannst du mir raten? Und ich soll dann noch leben? Umsonst! Ein solches Leben wäre noch schlimmer als der Tod! Komm nur, Erretter, furchtlos werd' ich dir folgen! Doch, mit fremder Flamme die Brust entzünden, ach! Einem andern ein Herz voll Liebe schenken, kann ich es wagen? Langsam verzehrt von blut'gem Schmerz erblaßt' ich! Zage nicht, du, den ich liebe, ewig fühl' ich mit dir! Welch ein Schmerz! Mein Aug' ist trübe, Herz und Geist verschmachten mir! Deine Seufzer — ach sie durchschneiden! Zürne mir nicht! Du siehst mein Leiden, daß ich dich nicht trösten kann! O nimm für Trost mein Weinen an! Ach, wie fürchterlich stürmt das Verhängnis! Und warum verfolgt es mich? Weiche Seelen, bei den Freuden, bei der Liebe sanftem Scherz, weint gerührt bei meinen Leiden, zärtlich klagt ein treues Herz!

W. A. Mozart K. V. 612 „Per questa bella mano“

Arie für Baß mit obligatem Kontrabaß. Textautor: Unbekannt. Komponiert: 8. März 1791 in Wien. Nach Mozarts Angaben wurde die Arie für den Bassisten Gerl und den Kontrabaßspieler Pichelberger komponiert.

Ich beteure bei dieser schönen Hand, bei diesen sehnsüchtigen Augen, ich werde nur dich lieben, mein Schatz! Die Luft, die Pflanzen, die Felsen, die meine Seufzer gut kennen, werden dir von meiner steten Treue erzählen. Sende mir frohe und stolze Blicke, sag' mir, daß du mich nicht haßt, sondern liebst! Ich bin immer entbrannt von deinen süßen Blicken; immer ist es dein Wille, der mich ruft. Weder Erde, noch Himmel können den Wunsch, der in mir lebt, ändern.

Carl David Stegmann Concerto doppio N. 2

Molto vivace — Non molto adagio — Tempo di Contredance

Kadenz von Josef Dichler

C. D. Stegmann (1751—1826) besuchte die Kreuzschule zu Dresden, wurde 1778 Theaterkapellmeister der Oper zu Hamburg. Stegmann schrieb Opern, Sinfonien, Klavierkompositionen und einige Gesänge.

Joseph Haydn

Concerto D-Dur für Violoncello op. 101

Kadenzen von Maurice Gendron

Allegro moderato — Adagio — Rondo, Allegro

W. A. Mozart K. V. 505, Konzertarie „Ch'io mi scordi di te?“

für Sopran mit obligatem Klaviersolo. Textautor: Hofkaplan Abbate G. Varesco. Komponiert: 27. Dezember 1786 in Wien.

Mich zu trennen von dir? Ihm mich zu schenken, kannst du mir raten? Und ich soll dann noch leben? Umsonst! Ein solches Leben wäre noch schlimmer als der Tod! Komm nur, Erretter, furchtlos werd' ich dir folgen! Doch, mit fremder Flamme die Brust entzünden, ach! Einem andern ein Herz voll Liebe schenken, kann ich es wagen? Langsam verzehrt von blut'gem Schmerz erblaßt' ich! Zage nicht, du, den ich liebe, ewig fühl' ich mit dir! Welch ein Schmerz! Mein Aug' ist trübe, Herz und Geist verschmachten mir! Deine Seufzer — ach sie durchschneiden! Zürne mir nicht! Du siehst mein Leiden, daß ich dich nicht trösten kann! O nimm für Trost mein Weinen an! Ach, wie fürchterlich stürmt das Verhängnis! Und warum verfolgt es mich? Weiche Seelen, bei den Freuden, bei der Liebe sanftem Scherz, weint geführt bei meinen Leiden, zärtlich klagt ein treues Herz!

W. A. Mozart K. V. 612 „Per questa bella mano“

Arie für Baß mit obligatem Kontrabaß. Textautor: Unbekannt. Komponiert: 8. März 1791 in Wien. Nach Mozarts Angaben wurde die Arie für den Bassisten Gerl und den Kontrabaßspieler Pichelberger komponiert.

Ich beteure bei dieser schönen Hand, bei diesen sehnsüchtigen Augen, ich werde nur dich lieben, mein Schatz! Die Luft, die Pflanzen, die Felsen, die meine Seufzer gut kennen, werden dir von meiner steten Treue erzählen. Sende mir frohe und stolze Blicke, sag' mir, daß du mich nicht haßt, sondern liebst! Ich bin immer entbrannt von deinen süßen Blicken; immer ist es dein Wille, der mich ruft. Weder Erde, noch Himmel können den Wunsch, der in mir lebt, ändern.